

Stadttheater Halle a. S.

Die ergebenst unterzeichnete Direction beehrt sich hierdurch mitzuthellen, dass die

Eröffnung der Saison:

Sonnabend, den 18. September 1897

stättfindet. Langjährige Erfahrung und Kenntnis der Anforderungen lassen mich hoffen, dass es mir auch hier gelingen wird, das Interesse des verehr. Publikums zu gewinnen. Persönliche Prüfung fast aller engagierten Künstler, sowie deren Thätigkeit an größeren Bühnen geben mir die Zuversicht, in fast allen den meisten Fällen das Richtige getroffen zu haben. Da die Aussicht auf erfolgreiche Novitäten auf dem Gebiete der Oper sehr gering ist, beabsichtige ich ältere Meisterwerke in darobaus neuer Inszenierung nach Vorbildern der besten Bühnen: so z. B. **Tannhäuser** (nach der Bayreuther Einrichtung), **Lohengrin**, **Meistersinger**, **Undine** (nach der Inszenierung der Kgl. Oper, Berlin), **Zauberflöte**, **Aida** (Wiener Hofoper) etc. mit durchweg neuer Dekorationen und Costümen zu bringen. Auerkannt künstlerische Ateliers von Kautsky in Wien, Prof. Lütkenmeyer, Coburg, Franz Busch, Berlin (Deutsches Theater) haben die decorative Einrichtung übernommen, ausserdem sind für andere Sachen im eigenen Atelier eine grosse Anzahl Decorationen geschaffen worden, so dass auch für bessere Ausstattung alles geschehen ist, den höchsten Ansprüchen zu genügen. Die Lieferung neuer historischer Möbel haben nach Originalzeichnungen die Firmen Hugo Baruch & Co., Berlin, und Robert Preller, Halle, übernommen. Ein eigenes Theatrorchester wird es mir ermöglichen, unter Einfluss von anderen Verpflichtungen, die grösste Sorgfalt auf die Proben zu verwenden und auch das öftere Fehlen der Musik bei Lustspielvorstellungen zu vermeiden. Sorgfältiges Ensemble, abwechslungsreiches Repertoire auf allen Gebieten, sowie Neuverwertung erfolgreicher Novitäten werden die massgebenden Factoren meiner Leitung sein.

Die Abonnementbedingungen sind die bisherigen geblieben, und beehre mich, zu zahlreicher Beteiligungen am Abonnement höchlichst einzuladen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
M. Richards.

Spielplan.

Novitäten: Oper u. Operette: „Sylvana“ v. Weber, eingerichtet v. Langer. „Der Lohse“ v. Ulrich. Die Königskinder, Musik v. Hauptmann. „Waldmeister“, Operette v. Strauss. „Nordlicht“, Operette v. Millocker. Das Wetterhähchen, Musik, Genrebild v. Adrian Ross, Musik von Selby.

Schau- u. Lustspiel: Coriolan v. Shakespeare. Versunkene Glocke, Hamlets Himmelfahrt, Biberpols v. Gerhard Hauptmann. Volksfest v. Ibsen. Sohn des Kalifen, Robinsons Eiland v. Ludwig Fulda. Renaissance, Goldene Eva, Helgas Hochzeit v. Dr. Koppel-Einfeld u. Frhr. v. Seibothan. Der Burggraf v. Strauss.

Ballet: „Sonne und Erde“ v. Hasseiter u. Gaul, Musik v. Bayer. „Weingeister“, Ausstattungsball v. M. Richards u. Fr. Stalberg-Wiest.

Neu einstudiert werden: Tannhäuser, Lohengrin, Meistersinger, Walküre, Fliegende Holländer, Afrikaenern, Mignon, Undine, Zauberflöte, Entführung aus dem Serail, Hans Heiling etc. Bettelestuden, Puppenfee, Fiesco, König Lear, Romeo und Julia, Nathan der Weise. Ein Wintermärchen. Sommer-nachstraum u. s. w.

Abonnementsbedingungen.

Die Saison wird am 18. September eröffnet und finden während derselben 20 Abendvorstellungen und unter diesen 152 Abonnementsvorstellungen statt. Der Abonnementspreis beträgt für Passpartoutis auf 294 Mk., II. Rang 157 Mk. 50 Pfg., I. Rang Loge, Balkon und Orchesterantel 357 Mk., Parquet fantoull 64 Mk. 60 Pfg., Parquet 53 Mk. 20 Pfg., II. Rang 23 Mk. 50 Pfg. — Die Abholung und Zahlung sämtlicher Passpartoutis-Abonnementsbillets findet in zwei gleichen Raten bei dem Bankhaus **Reinhold Steckner**, am Markt hier, statt und zwar vom 11. September 1897 und vom 4. Januar 1898 an. Abonnements-Anmeldungen werden von Donnerstag, den 26. August an, Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr an der Tageskasse des Stadttheaters angenommen. Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 2. September reservirt. (9965)

Wintergarten.

Donnerstag, den 26. August, Abends 8 Uhr

bei festlicher Beleuchtung des Gartens

Wohlthätigkeits-Concert

zur Förderung der Noth im Ueberfluthungsgebiet
Ausgeführt von den vereinigten Märrerchungs-Vereinen „Hollische Siederfäßel“
und dem Verein „Sang und Klang“ unter gütiger Mitwirkung des Stadtorchesters
unter Leitung des Herrn Musikdirectors **M. Friedemann.**

Programm.

1. Kaisermarsch W. Wagner.
2. Panftagel aus den allmiederländischen Volksliedern Eduard Kienker.
3. Drei Männerchöre:
 - a) Sturmchwärmer Dürner.
 - b) Es ist keine Hülfe so arm und klein G. R. von Weber.
4. Aufforderung zum Tanz G. R. von Weber.
5. Zwei Männerchöre:
 - a) An das Vaterland Kreuzer.
 - b) Scherzschwärmer Eder.
6. Ouverture zur Oper: „Mignon“ Thomas.
7. Drei Männerchöre:
 - a) Wenn ich ein Waldvöglein wär' Schmitz.
 - b) Altdäuisches Minnelied Jul. Otto.
 - c) Wie die wilde Noth im Wald Wair.
8. Ungarische Kapellodie Nr. 2 Eist.
9. Friedensfeier: Festouverture Carl Heineke.
10. Drei Männerchöre:
 - a) Menschen von Tharau Eilder.
 - b) Mondesaufgang Mt.
 - c) Abendblühenden Hertel.
11. Festmarsch Hugo Fage.
12. Die Stimmler rühmen des ewigen Chöre G. von Weithoven.

Eintritt 50 Pfg. pro Person, ohne die Wohlthätigkeit beschränken zu wollen.
Sporverkauf der Karten in den Musikalienhandlungen von **Hofhan, Gr. Stein-
straße, Karnewitz, Barisierstraße, und Neubert, Polirstraße**, sowie in den Cigarren-
handlungen von **Steinbrecher & Jasper, Markt** und **Scharenstraße**, und **Stoye,
Hirschschlag.**
Das Concert findet jedenfalls, bei unglücklichem Wetter im Saale, statt.

PATENTE Gebrauchsmuster, Soll 1878, Patentzeichen all. Reichs- und
zu mäss. Preisen durch das Länder gut u. schnell. **SACK, LEIPZIG**

Laden, von Weiden die Wahl, Halle a. S.
in bester Geschäftslage, per Oktober zu vermieten.
Rud. Sachs, Halle a. S.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.
Die **Joseph Photos-Gesellschaft** (jetzt Reichenhain) pantomimischer Darsteller, mit ihrer sensationellen Pantomime **„Webolino“**. — Die **Verberie-Truppe**, **„Bravou-Parlere-Artisten“**. — **„Jacques Demont's“** Damen-Gesellschaft in ihrer **„Glocke Scherzer Bilder“**. — Das **„Latori-Trio“**, Gymnastiker am getragenen Doppel-Apparat. — Die **„Schmitzer Amande und Hans Bellini“**, Gesangs- und Tanz-Duetten. — **„Fäulens Emmy Schmitz, Melchior-Soubrette.“** — **„Der Karlsruher“**, Musical-Operette. — **„Sumoritz und Raubhirschenbänder.“** Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Violin-Unterricht.

Gründlichen Violin-Unterricht erteilt nach Methode **Professor Halir**
Max Knoch, Concermeister, Hobenollersstr. 36.
Eleichzeitig empfehle ich mich den ge-
ehrten Herrschaften und Vereinen zu Solo-,
Zwei- und Quartettspiel. (9950)

Kein Besucher

* Leipzig

versäume es behufs Einkauf
das Geschäftshaus

Aug. Polich

aufzusuchen und seine gerade-
zu einzig dastehende Schau-
stellung in Polichs Deutschem
Modenhause auf der „Sächs-
Thuring. Industrie- und Ge-
werbe-Ausstellung“ in Augens-
schein zu nehmen.

Herrschafil. Veitage,

6 Str., 4 St., A. A., Buchs., Garthenen,
1. Orl. zu vermieten. Schwigr. 6.

Stenographie.

Am Mittwoch, den 1. September 1897, Abends 8 1/4 Uhr in
gint in Petzold's Restaurant, Charlottenstraße 19, ein Anfünger-Carlin
in der

Deutschen Einheits-Stenographie von Gabelsberger.

Dieses ist allein staatlich eingeführt in Bayern, Sachsen, Westfalen,
Sachsen-Meiningen und Anhalt an den Schulen in Württemberg
und Baden, darf daher mit vollem Rechte als

Staats-Stenographie

bezeichnet werden.
Sie hat nicht nur in Deutschland, sondern auch in Nord-Deutschland die
größte Verbreitung und ist das **einzig** System, das auf der Deutschen
Gewerbe-Ausstellung prämiert wurde!

Anmeldungen zum Unterricht werden im obengenannten Lokal und bei
Gün des Unterrichts entgegengenommen.

Sonorat mäßig.
Gabelsberger'scher Stenographen-Verein, Halle a. S.
Gegründet 1859. (9930)



Wels ausge schnitten

neue Schuppen- und Spiegelkarpfen,
sowie
feinste frischeste Schleie
empfiehlt zu **niedrigsten Preisen**
Friedrich Krahrmer,
Fuß- und Sechsig-Handlung, Nr. 3 Fischerplan Nr. 3.

Pfaffendorf-Gollme.

Crutedaufest-Ball (9929)
am Sonntag, d. 29. Aug. ladet freundlich ein
Anfang Nachmittags. Th. Zoehyge.

Zu verkaufen:
gebrauchter **Polbrunnen**
„Sport“.
fabriziert billig. Alle anderen
Marken zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.
Wm. Münster, Schmeerstraße 11.

**Handschuhe, Cravatten,
Wäsche, Hosensträger**
empfiehlt zu billigen Preisen
Gustav Wehage,
Leipzigerstraße 11, Ecke Sandberg,
und Zeisigerstraße 31.

Zum Wohle der leidenden Menschheit!

Herrn **Noth. Ed. Tacht, Wernigerode.**
Seit der Zeit, daß ich Ihre Magen-
villen nehme, fühle ich mich viel
besser; ich bitte Sie darum, mit noch
mehr **„Schwämmen“** meine Magen-
villen zu reinigen, wenn ich von meinem Leiden
befreit bin, werde ich Ihnen nochmals
schreiben. Ich werde Ihre Villen stets
im Hause haben und empfehle Ihre
Magenpillen jedem Leidenden.

Franz Bablon,
Schreiner in Schöna, Pfalz,
den 26. Juli 1897.

Apotheker Ed. Tacht's Magen-
villen sind in fast jeder Apotheke zum
Preise von **M. 1.—** pro Schachtel zu
haben.

Bestandtheile: Condylin und Psyllin
je 1 g, Goldschwefel 4 g, Glycerol 5 g,
Alkohollösung 5 g. (9935)



STRATMANN & MEYER
DIELEFELD
D. G. M. S. N. 12409



Robert Plötz,
Leiterwagen,
von gefahren, mit
Kleinen, 3, 4, 6, 8, 10,
12, 14, 17,
20 Rthl.

Tafelförmiges Klavier,
sich in Ton, sehr haltbar, billig
zu verkaufen
Gr. Ritterstraße 16, 11.

Bayrische Zugoehsen, Pflugoehsen, Mastoehsen,
sowie 6-24 Monate alte
Kälber
aller Rassen
zu billigen Preisen franco
Jeder Bahnhofsstation
empfehlen
Leopold Engelmann,
Weiden in Bayern. (9955)

Saatgut-Offerte.

Johannsdroggen mit Sandwite (rich
villen), 1 Ctr. M. 3.50.
Ertra-günstiger **Schlanhdeter Roggen-
Strube'scher Schlanhdeter
square head-Weizen**
in fein trichterter Waare, pro Ctr. 1 M.
über Marktloos.
(Prof. Dr. Maeder erntete noch
genügendsten **„Schlanhdeter square head
16 Ctr.,** von obiger Bindung 23 Ctr.
pro Morgen.)
Das sich hier außerordentlich bewährt.
Nittertag Großverther.
H. Franke.
9481)

Für Rettung von Trunksucht!

verfend. Anweisung nach 22jähr. an-
probirter Methode, wo sofortigen tods-
taten Beteiligungen, mit auch ohne Bes-
werden zu vollenden, keine Bes-
zuführung, unter Garantie. **„Brieten
sind 50 Pfg. in Weichmarken beizufügen.
Man adressire: „Privat-„Anstalt Villa
Christina bei Siedingen, Baden.“**

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Erklärung der Centralstelle der preussischen Landwirtschaftskammern.

Berlin, 20. August.

Oben die von der Centralstelle der preussischen Landwirtschaftskammern seit einigen Tagen veröffentlichten Getreidepreise...

Landwirtschaftskammern" der Aufgabe, auf Grund ihrer täglich aus...

Centralstelle der preussischen Landwirtschaftskammern.

gez. von A. v. Arnim-Güterberg, Vorsitzender. Graf von Schwerin-Bönigk, von V. d. Steinfels.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 25. August.

Der Redakteur unter Original-Nachrichten für nur mit bester Kunden...

Die Verwirklichung der Pfanzensaison der Landwirtschaftskammer zu Halle...

Nachdem am Freitag und Sonnabend die schriftlichen Arbeiten am...

Einbahn-Brigade. Das Gerücht, daß eine preussische Eisenbahn-Brigade...

Zwei unvorläufige Radfahrer haben gestern Abend gegen 11 Uhr...

Wichtige Brandstiftung. In dem Hause des Herrn Dr. v. d. Steinfels...

Anglistische. Beim Heruntersteigen von einem hochbetagten...

Landesamts-Nachrichten von Halle. Meldungen vom 24. August 1897.

1. Der in den Landwirtschaftskammern nach Hunderten stehenden Vertrauensmänner.

2. von den direkt bei den Getreideverläufen in Frage kommenden Landwirthen...

3. einer und Verkaufsagentenstellen, 4. ständiger Markt-Kommissionen.

Die Grundlage dieser Notizen ist also sehr breit; sie ist notwendig breiter...

Es geben die in Berlin, Steinfels und Wesen in erster oder in zweiter...

Notizen dieser Art handeln von der Kollisionsfrage über die Bestimmung...

Dereichen aus dem für Roggen so überaus wichtigen Aufschlag...

Einige Zeitungen brachten zwar über den Stand der Getreidepreise...

Man konnte höchstens aus dem Steigen oder Fallen der New-Yorker...

Die diesjährige Ernte ist für die Centralstelle der preussischen Landwirtschaftskammern...

— Auf das Wohlthätigkeitskonzert zum Besten der Heberziehungsanstalt...

— Im Walthalpark gelangt heute (Mittwoch), wie bereits erwähnt...

— Lehrkursen: Prüfung. In den Tagen vom 20. bis 24. August...

— Stadthalter. Die Diktion veröffentlicht heute den Prospekt...

— Stadthalter. Die Diktion veröffentlicht heute den Prospekt...

— Stadthalter. Die Diktion veröffentlicht heute den Prospekt...

— Stadthalter. Die Diktion veröffentlicht heute den Prospekt...

— Stadthalter. Die Diktion veröffentlicht heute den Prospekt...

— Stadthalter. Die Diktion veröffentlicht heute den Prospekt...

— Stadthalter. Die Diktion veröffentlicht heute den Prospekt...



Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

Nr. 22.

Halle a/S., den 25. August.

1897.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die zum Gesetz über den **Waffengebrauch der Forst- und Jagdbeamten** vom 31. März 1837 (Ges.-Samml. S. 65) für die Königlichen Forst- und Jagdbeamten erlassene Instruktion vom 17. April 1837 (v. Kampff Annalen XXI S. 339) bestimmt in Art. 4, daß die Waffen gegen keinen schon auf der Flucht befindlichen Frevler zu gebrauchen sind.

Mehrfach vorgekommene Fälle, in denen fliehende Frevler während der Flucht Deckung gesucht und, sich plötzlich gegen die sie verfolgenden Forst- und Jagdbeamten wendend, von ihren Schusswaffen Gebrauch gemacht und diese getödtet oder schwer verletzt haben, sowie die fortgeschrittene Technik in der Konstruktion der Schusswaffen, welche es den Frevlern ermöglicht, auch während eifriger Flucht ein bereits abgeschossenes Gewehr mit Leichtigkeit wieder schussfertig zu machen, lassen es mir nicht angängig erscheinen, das unbedingte Verbot des Gebrauches der Waffen gegen fliehende Frevler noch weiter aufrecht zu erhalten.

Ferner erscheint es mir zweckmäßig, die im Artikel 3 der Instruktion gegebene Einschränkung hinsichtlich der Art der zugelassenen Waffen zu beseitigen, insbesondere um dadurch den Forst- und Jagdbeamten die Möglichkeit zu gewähren, auch von dem Revolver Gebrauch zu machen.

Mit Rücksicht hierauf wird der Artikel 3 der genannten Instruktion aufgehoben und der Artikel 4 derselben durch folgende Bestimmungen ersetzt:

„Beim Gebrauch der Waffen müssen die Forst- und Jagdbeamten sich stets vergegenwärtigen, daß solcher nur soweit stattfinden darf, als die Erfüllung des bestimmten Zweckes, die Holz- oder Wildddiebe, oder die Forst- und Jagdkonventionen bei thätlichem Widerstande oder gefährlichen Drohungen unschädlich zu machen, es unerlässlich erfordert. In der Regel sind daher die Waffen nicht gegen fliehende Frevler zu gebrauchen. Legt indessen ein auf der Flucht befindlicher Frevler auf erfolgte Aufforderung die Schusswaffe nicht sofort ab, oder nimmt er dieselbe wieder auf, und ist außerdem nach den besonderen Umständen des einzelnen Falles in dem Nichtablegen oder Wiederaufnehmen der Schusswaffe eine gegenwärtige drohende Gefahr für Leib oder Leben des Forst- oder Jagdbeamten zu erblicken, so ist Letzterer auch gegen den Fliehenden zum Gebrauch seiner Waffen berechtigt. In jedem Falle sind die Waffen nur so zu gebrauchen, daß lebensgefährliche Verwundungen soviel als möglich vermieden werden. Deshalb ist beim Gebrauch der Schusswaffe der Schuß möglichst nach den Beinen zu richten und beim Gebrauch des Hirschfängers der Hieb nach den Armen des Gegners zu führen.“

Uebrigens muß beim Gebrauch der Schusswaffe die größte Vorsicht angewendet werden, damit durch das Schießen nicht dritte Personen verletzt werden, welche ohne Theilnahme an einer Konvention sich zufällig in der Schusslinie oder in deren Nähe befinden. In dieser Hinsicht ist besonders dann Aufmerksamkeit nöthig, wenn nach einer Richtung geschossen wird, in der sich eine Landstraße oder ein bewohntes Gebäude befindet. Auch ist der Gebrauch der

Schusswaffe überhaupt in der Nähe von Gebäuden zur Verhütung von Feuergefahr möglichst zu vermeiden.“

Berlin, den 14. Juli 1897.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen
und Forsten.

Frhr. v. Hammerstein.

[9942]

Bekanntmachung.

Zur **Ausbildung von Hufschmieden** besteht in Merseburg, Erfurt und Halberstadt je eine Lehrschmiede für Hufbeschlag, an welcher alljährlich mehrere Lehrturse stattfinden. Nähere Auskunft über den Beginn und die Dauer der Kurse über die Bedingungen zur Aufnahme und über die Lehrkosten zc. ertheilen:

1. für die Lehrschmiede in Merseburg das **Vereins-Sekretariat des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezücht-Vereins** daselbst, Oberaltenburg Nr. 8,
2. für die Lehrschmiede in Erfurt der Departements-Thierarzt **Wallmann** daselbst, und
3. für die Lehrschmiede in Halberstadt der Ober-Rosarzt a. D. **Naumann** daselbst.

An der Lehrschmiede in Erfurt finden gleichzeitig Kurse zur Erlernung des Klauenbeschlags statt. Ferner ist nach einer Mittheilung des Haupt-Direktoriums des landwirtschaftlichen Provinzial-Vereins für die Mark Brandenburg und die Niederlausitz der Beginn des nächsten Kurses zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede zu Charlottenburg auf

Montag, den 1. November 1897

festgesetzt worden.

Anmeldungen sind an den Direktor des Instituts, Ober-Rosarzt a. D. Brand zu Charlottenburg, Spreestraße 42, zu richten.

Merseburg, den 27. Juli 1897.

Der königliche Regierungs-Präsident.

J.-Nr. 9567.

J. A. Dittmer.

[9943]

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 2, 28 und 57 Nr. 2 des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891 (G. S. S. 205) ist durch die Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers vom 1. Juli 1892 Folgendes bestimmt worden:

1. Juristische Personen, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, eingetragene Genossenschaften und alle zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten gewerblichen Unternehmungen haben alljährlich in der Zeit vom 15. bis 30. September ihre **Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse** des letzten Geschäftsjahres, sowie darauf bezügliche Beschlüsse der Generalversammlung derjenigen königlichen Regierung einzureichen, in deren Bezirk das Gewerbe betrieben wird, oder wenn der Betrieb in mehreren Regierungsbezirken stattfindet, in deren Bezirk sie ihren Sitz haben, bezw. der Sitz der Geschäftsleitung oder der Wohnsitz des von einer außerhalb Preußens domicilirten Unternehmung bestellten Vertreters (vergl. Nr. 2) sich befindet.

2. **Gewerbliche Unternehmungen, welche außerhalb Preußens ihren Sitz haben, aber in Preußen durch Errichtung einer Zweigniederlassung, Fabrikations-, Ein- oder Verkaufsstätte oder in sonstiger Weise einen oder mehrere stehende Betriebe unterhalten, haben in der zu 1. angegebenen Frist bei der selbst bezeichneten Regierung einen in Preußen wohnhaften Vertreter zu bestellen, welcher für die Erfüllung aller nach dem Gewerbesteuergejet dem Inhaber des Unternehmens obliegenden Verpflichtungen solidarisch haftet.**

Zum Nachweis der Uebertragung und der Annahme der Vertretung ist eine entsprechende schriftliche Erklärung des Inhabers des Unternehmens und des Vertreters einzureichen, in welcher die Unterschriften derselben von einer Behörde oder einem zur Führung eines Siegels berechtigten Beamten (Amts- oder Gemeindevorsteher, Notar, Konsul, Gesandten usw.) beglaubigt sind.

An die Einreichung der Geschäftsberichte, Jahresabschlüsse zc. (Ziffer 1), soweit dieselben im Laufe der letzten Wochen für das letzte Geschäftsjahr nicht schon eingereicht sind, und an die Einreichung der Erklärung des Unternehmers und des Vertreters desselben (Ziffer 2), soweit dieses überhaupt noch nicht geschehen ist, wird hierdurch erinnert.

Merseburg, den 22. September 1893.

9944. **Königliche Regierung,**
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat unterm 18. v. Mts. — II 9810 — der Technischen Kommission für Trabrennen zu Berlin die Erlaubnis erteilt, in Gemeinschaft mit dem Verein für Hindernisrennen daselbst für die noch nicht zur Ziehung gebrachten restlichen 1 000 000 Mark der **Berliner Pferdelotterie eine öffentliche Verlosung von Pferden zc. zu veranstalten** und die Loose im Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

Halle a. S., den 23. August 1897.

Der **Königliche Landrath des Saalkreises.**
J.-Nr. 9668. **von Werder.** [9945]

Bekanntmachung.

Die Firma Carl Franke in Bremen beabsichtigt, am Angermweg und Halberstädter Bahn zu Siebichenstein eine **Gasanstalt** zu errichten.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit der §§ 16 und 17 der Reichsgewerbeordnung und der §§ 34—36 der dazu erlassenen

Ausführungsbestimmungen vom 19. Juli 1884 hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Zeichnung und Beschreibung der Anlage in unserem Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlagen sind binnen zwei Wochen nach erfolgter Bekanntmachung ebendasselbst schriftlich in doppelter Ausfertigung oder mündlich zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf den

9. September, Vormittags 11½ Uhr

in unserem Geschäftszimmer anberaunt.

In diesem Termine wird auch im Falle des Ausbleibens der Unternehmerr oder der Widersprechenden mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Halle a. S., 24. August 1897.

Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises.

Nr. 2952 Kr.-A. **von Werder.** (9947)

Bekanntmachung.

Der Berginvalide und Hauschlächter **Franz Walther** zu Wettin beabsichtigt in dem Bochmann'schen Gehöft, Löbnigmark Nr. 1 dortselbst, eine **Schweineflächtere** einzurichten.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit der §§ 16 und 17 der Reichsgewerbeordnung und der § 34—36 flg. der dazu erlassenen Ausführungsanweisung vom 19. Juli 1884 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Beschreibung und Zeichnung der Anlage in unserem Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen zwei Wochen nach Ausgabe des diese Bekanntmachung enthaltenden Blattes ebendasselbst schriftlich in doppelter Ausfertigung oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf den

9. September, Vormittags 11 Uhr

in unserem Geschäftszimmer anberaunt.

In diesem Termine wird auch im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Halle a. S., den 23. August 1897.

Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises.

J.-Nr. 2937 Kr.-A. **von Werder.** (9948)

Rugholz-Auktion.

Freitag, den 3. September d. J.,
von Vorm. 9 Uhr ab,

sollen im Forstrevier Burgkennig
ca. 900 kieferne Brett- u.

Bauhölzer, fow. Rughölzer,
ca. 300 kieferne Stangenhausen

verschiedener Stärken,
an Ort und Stelle meistbietend verkauft

werden. [9913]
Zusammenkunft: Gasthaus zu Burgkennig.
Die Forstverwaltung.

Eine noch gut erhaltene, betriebsfähige

Locomobile

mit
Dreschapparat
hat sehr preiswerth zu verkaufen

Rudolf Rossner,
9386] **Zeis.**

Auskünfte

über **Geschäfts- u. Privatverhältnisse** ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt [9213]

Beyrich & Greve,

Internationales Auskunftsbureau,
Halle a/S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625.

500,000 Mk.
auf **Häuser**
billigst auszuleihen durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft. [9936]

1,000,000 Mark

Institutsgelder auf lange Dauer à 3½ bis 3¾% auf Alder unter günstigsten Bedingungen bei weiter Vorkaufsgrenze auszuleihen. Anträge einzureichen sub **Z. G. 141 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** [9208]

4000 Mk.

auf sichere Hypothek (Stadtmitte) auf 3 Jahre zu 5% zu leihen gef. Off. erb. unt. **Z. 9784** an die Exped. d. Btg. [9784]

Eine Hypothek von 6—8000 Mark

auf ein Hausgrundstück zum Taxwerthe von 84 000 Mk. wird nach 45 000 Mk. genen 5% Zinsen zum 1./10. cr. gesucht.
Glimm, Rechtsanwält und Notar.

600,000 Mark

Stiftungsgelder find à 3½—3¾% auf Alder auszuleihen durch
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halberstadt. [9120]

Institut Rudow,

Berlin W., Leipzigerstr. 13, besorgt f. alle Plätze exact u. discret **Auskünfte u. Ermittlungen jeder Art, Beobachtungen etc.,** sowie alle sonst. **Vertrauensangelegenheiten.** Prospeete kostenfrei.

Für Eheleute. Neueste hygienische Schuttmittel. Klustrierte Preisliste gegen Rehnpfennigmarke. **Gustav Engel, Berlin, Potsdamerstraße 131A.** [7896]